

Sitzungsniederschrift

11. Sitzung des Ausschusses für Migration und Integration

Sitzungsort: Seminarhotel Aurich, Grüner Weg 2, 26605 Aurich (Raum Borkum)		
Sitzungsdatum: 11.06.2020	Sitzungsbeginn: 15:30 Uhr	Sitzungsende: 17:25 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion / Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Wienbeucker, Johann	AKSBG	
Mitglieder		
Biller, Anita	SPD	
Bracklo, Agnes	BWM	
Erdmann, Erwin	CDU	Vertretung für Herrn Roelf Odens
Forster, Hans	SPD	
Kleinert, Ingeborg	SPD	
Sell, Erwin	SPD	Vertretung für Herrn Kuno Behrends
Stauß, Detlef	AfD	
Strömer, Wilhelm	FW	Vertretung für Herrn Gerhard Hoffmann
Tammen, Harald	CDU	
Grundmandat		
Altmann, Gila	GRÜNE	
Warmulla, Reinhard	DIE LINKE.	
Beratende Mitglieder		
Frieden, Helene		
Stern, Henning		
Tobiassen, Bernd		
Verwaltung		
Düsterhöft, Miriam		

Endelmann, Friedhelm	Kommissarischer Leiter der Kreisvolkshochschule Aurich-Norden
Herrmann, Darinka	
Janssen, Ingo	Sachgebietsleiter der Ausländerbehörde
Losse, Nils	Leiter der Abteilung "Hilfe für Flüchtlinge und Asylsuchende"
Martens, Frank	
Müller, Michael	Leiter des Sozialamtes
Puchert, Dr. Frank	Erster Kreisrat
Schäfer, Marcel	Leiter des Ordnungsamtes

Nicht anwesend:

Mitglieder

Behrends, Kuno	SPD
Hoffmann, Gerhard	FW
Odens, Roelf	CDU

Beratende Mitglieder

Brönstrup, Elke

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.09.2019 - öffentlicher Teil -
5. Einwohnerfragestunde
6. Vorstellung des 3. Migrationsberichtes für den Landkreis Aurich
7. Vorstellung der Arbeit des Sachgebietes 50.34 "Migration und Teilhabe"
8. Aktueller Sachstand zur Unterbringung von Flüchtlingen
9. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
10. Einwohnerfragestunde
11. Schließung der Sitzung



Öffentlicher Teil:

TOP 1 **Eröffnung der Sitzung**

Vorsitzender Wienbeuker eröffnet die 11. Sitzung des Ausschusses für Migration und Integration um 15:30 Uhr.

TOP 2 **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Wienbeuker stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung fest.

TOP 3 **Feststellung der Tagesordnung**

Anschließend wendet **Vorsitzender Wienbeuker** sich an die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung mit der Frage, ob gegen die Tagesordnung Einwände bestehen.

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

TOP 4 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.09.2019
- öffentlicher Teil -**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 19.09.2019 wird einstimmig bei einer Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1

⇒ **einstimmig genehmigt**

TOP 5 **Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 6 **Vorstellung des 3. Migrationsberichtes für den Landkreis Aurich**

Herr Martens stellt anhand einer Power-Point-Präsentation den Mitgliedern des Ausschusses für Migration und Integration den 3. Migrationsbericht für den Landkreis Aurich vor.

Die Power-Point-Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Grundmandatsinhaberin Altmann bedankt sich für den gehaltenen Vortrag und zeigt sich erfreut über die positive Entwicklung in der Flüchtlingsarbeit. Es wäre allerdings interessant zu erfahren, wie sich durch die Corona-Krise die Anzahl der Flüchtlinge in einem Beschäftigungsverhältnis entwickelt hat.



Herr Martens weist darauf hin, dass dem Landkreis Aurich derzeit noch keine verlässlichen Zahlen vorliegen, anhand welcher evtl. Auswirkungen abgelesen werden könnten. Diese werden seitens der Bundesagentur für Arbeit immer erst in einem Zeitraum von drei Monaten zeitversetzt ausgewertet. Es kann jedoch insbesondere in dem Bereich der Gastronomie von einer negativen Entwicklung ausgegangen werden.

Nach Einschätzung des **Abgeordneten Forsters** haben vermutlich überproportional viele Menschen mit einem Migrationshintergrund ihre Arbeit verloren. Es ist wichtig, nach der Corona-Krise an die Arbeitgeber zu appellieren, diesen Personenkreis wieder einzustellen. Das seitens des Landkreises Aurich in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule Aurich-Norden zu Beginn der Flüchtlingskrise erarbeitete Integrationskonzept habe zu einer überdurchschnittlichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund geführt. Es gilt auch nach der Corona-Krise dieses Konzept weiter anzuwenden und auf die Bedarfe anzupassen.

Herr Stern bittet um eine Einschätzung, ob die Folgen der Arbeitsplatzverluste auch mit Hinblick auf einen evtl. Verlust der Wohnung bzw. einer Aufenthaltsgestattung spürbar sind. Insbesondere Personen, welche zum Beispiel auf der Insel Norderney eine Ausbildung ausgeübt haben und auf der Insel ihren Wohnsitz hatten, müssten besonders stark von den Auswirkungen der Corona-Krise betroffen sein.

KAR Schäfer erklärt, dass im Bereich der Ausbildungsduldungen eine Übergangsfrist von sechs Monaten gilt. Diese Frist wird unter Berücksichtigung der Corona-Krise derzeit großzügig ausgelegt. Eine signifikante Steigerung der Arbeitslosigkeit konnte bislang noch nicht beobachtet werden.

Nach Einschätzung von **Frau Frieden** hat die Corona-Krise Auswirkungen auf die sogenannte migrationsbedingte Isolation. Viele Familie, insbesondere Frauen, sind hiervon stark betroffen. Erlernte Sprachkenntnisse gehen aufgrund derzeit nicht stattfindender Sprachkurse für Frauen bzw. Mütter wieder verloren. Durch das Angebot von Online-sprachkursen wird der Versuch unternommen, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Aufgrund der notwendigen Kinderbetreuung können die regulären Sprachkurse in absehbarer nicht wieder aufgenommen werden.

TOP 7 **Vorstellung der Arbeit des Sachgebietes 50.34 "Migration und Teilhabe"**

Herr Martens berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation den Mitgliedern des Ausschusses für Migration und Integration über die Arbeit des Sachgebietes 50.34 „Migration und Teilhabe“.

Die Power-Point-Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Grundmandatsinhaber Warmulla begrüßt die Verstetigung von drei Stellen in dem Sachgebiet 50.34 „Migration und Teilhabe“. Die erzielten Ergebnisse sind ein weiteres Beispiel dafür, dass sich eine Investition in ein soziales Projekt lohnt.

Grundmandatsinhaberin Altmann vertritt die Auffassung, dass der soeben gehaltene Vortrag aus der Zeit gefallen ist. Gerade unter den jetzigen Bedingungen gilt es ein Konzept zu erarbeiten, welches eine weiterführende Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ermöglicht.



Herr Martens erklärt, dass derzeit in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Emden ein Förderantrag erarbeitet wird, welcher die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Integration von Flüchtlingen zum Inhalt hat. Darüber hinaus wird derzeit massiv nach weiteren Fördermöglichkeiten, zum Beispiel im Bereich der Quartiersarbeit, gesucht. Ebenfalls wird seit mehreren Wochen im engen Austausch mit den Schulen eine Unterstützung beim „Homeschooling“ angeboten.

Abgeordneter Forster fügt ergänzend hinzu, dass die innerhalb des Landkreises Aurich vorhandenen Strukturen sehr gut funktionieren. Die Herausforderungen können nur gemeinsam mit allen Netzwerkpartnern gemeistert werden. Gerade die durch die Koordinierungsstelle betriebene aufsuchende Arbeit hat dazu beitragen, dass der Landkreis Aurich im Vergleich mit anderen Kommunen herausragende Ergebnisse erzielen konnte.

Frau Frieden schildert die derzeitige Situation der Arbeit der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. im Landkreis Aurich. Ein weiteres bedarfsgerechtes Angebot an Sprachkursen für Frauen kann nach Überwindung der Corona-Krise nur weiter fortgeführt werden, wenn ausreichende Raumkapazitäten für die Betreuung von Kindern, als auch an Unterrichtsräumen, vorgehalten werden können. Bedauerlicherweise stehen in den Kindertagesstätten nicht ausreichend Plätze zur Verfügung.

TOP 8 Aktueller Sachstand zur Unterbringung von Flüchtlingen

VR Müller informiert die Mitglieder des Ausschusses für Migration und Integration über den aktuellen Sachstand zur Unterbringung von Flüchtlingen im Landkreis Aurich. Die Zuweisungsquote für den Landkreis Aurich betrug zum Festsetzungszeitpunkt 15.02.2020 insgesamt 376 Personen. Der Verteilzeitraum dauert voraussichtlich bis in das erste Quartal 2021. Die Zuweisungsquote für den Verteilzeitraum vom 01.09.2018 bis zum 14.02.2020 betrug 406 Personen. Der Landkreis Aurich hatte bereits am 30.11.2019 diese Anzahl an Personen aufgenommen. Für den Zeitraum vom 01.12.2019 bis zum 14.02.2020 hat der Landkreis über die festgesetzte Quote hinaus 25 Personen aufgenommen. 29 Personen wurden als „Geburtennachgänge“ angerechnet, sodass der Landkreis Aurich zum Stichtag der Neufestsetzung (15.02.2020) nur noch 322 Personen bis in das erste Quartal 2021 aufnehmen muss. Unter Berücksichtigung von weiteren auf die Zuweisungsquote anrechenbaren Geburtennachgängen und verspäteten Zuweisungen ab dem 16.02.2020 von 49 Personen (33 Geburtennachgänge, 16 nachträgliche Zuweisungen), beträgt die Anzahl der noch aufzunehmenden Personen aktuell 273. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich diese Anzahl durch weitere Geburtennachgänge und Zuweisungen verringern wird.

Aktuell befinden sich zum Stichtag 10.06.2020 insgesamt 625 Personen im Leistungsbezug des Sozialamtes (AsylbLG).

Prozentuale Verteilung nach Herkunftsland (Top 5):

Irak	12,80%
Afghanistan	10,88%
Elfenbeinküste	8,32%
Syrien	8,00%
Türkei	6,56%

In den Integrationsstützpunkten (Aurich, Moordorf, Norden) der Kreisvolkshochschulen sind aktuell von 135 Plätzen insgesamt 116 Plätze belegt. 509 Personen sind dezentral in Wohnungen im Kreisgebiet untergebracht. Im Jahr 2019 wurden in den Stützpunkten (Utlandshörn mit inbegriffen) durchschnittlich 158 Personen (ca. 79% der Gesamtauslastung) monatlich untergebracht. Im Jahr 2018 wurden dort durchschnittlich 144 Personen (ca. 72% der Gesamtauslastung) monatlich untergebracht. Die Renovierungsarbeiten am Integrationsstützpunkt in Utlandshörn werden voraussichtlich Ende Juni 2020 abgeschlossen sein, sodass ab dem 01.07.2020 dort 65 Personen untergebracht werden können.

Grundmandatsinhaber Warmulla bittet mit Hinblick auf die aktuelle Berichterstattung aus dem Emsland um Auskunft darüber, ob im Landkreis Aurich rumänische Gastarbeiter leben und ob diese in einer angemessenen Form untergebracht sind. Darüber hinaus wird um eine Einschätzung gebeten, ob aufgrund der zurückgegangenen Zuweisungen von Flüchtlingen bzw. der aktuellen Situation (Covid-19) es seitens der Kreisverwaltung in Erwägung gezogen wird, die derzeit vorgehaltene Wohnfläche von acht Quadratmetern pro Flüchtling zu erweitern.

Herr Martens erklärt, dass europäische Gastarbeiter in den ersten sechs Monaten keinen Anspruch auf Sozialhilfe haben und somit eigenständig ihren Lebensunterhalt sicherstellen müssen. Der benötigte Wohnraum muss von diesem Personenkreis eigenständig oder durch den Arbeitgeber organisiert werden. In zwei Fällen hat seitens des Landkreis Aurich eine Überprüfung einer möglichen Kindeswohlgefährdung stattgefunden.

Nach Auskunft von **VR Müller** wurde eine Wohnfläche von acht Quadratmetern nur während der Hochzeiten der Flüchtlingskrise in den Jahren 2015/2016 vorgehalten. Nachdem die Zuweisungszahlen zurückgegangen waren, wurde die Quadratmeterzahl auf eine angemessene Größe angepasst.

Grundmandatsinhaber Warmulla erkundigt sich, inwieweit sich der Ausbruch des Corona-Virus in der Flüchtlingsunterkunft in Hinte auf die Wohnverhältnisse auswirkt.

Erster Kreisrat Dr. Puchert erklärt, dass lediglich ein bestätigter Fall in der Flüchtlingsunterkunft in Hinte ermittelt werden konnte. Von einem Ausbruch kann daher nicht die Rede sein. Die dort untergebrachten 25 Personen leben in Einzelzimmern. Die Küche sowie die sanitären Anlagen werden gemeinschaftlich genutzt.

Herr Stern bittet um Auskunft darüber, ob aufgrund des Ratsbeschlusses der Stadt Aurich die Stadt Aurich zu einem „sicheren Hafen“ zu erklären, es in Betracht gezogen wird, über die Zuweisungsquote hinaus weitere Flüchtlinge aufzunehmen.

KAR Schäfer erklärt, dass der Ratsbeschluss der Stadt Aurich lediglich eine Signalwirkung darstellt. Auf die Zuweisungsquote, welche durch das Land Niedersachsen ermit-



telt wird, hat der Landkreis Aurich keinen Einfluss. Durch den Ratsbeschluss werden dem Landkreis Aurich keine weiteren Flüchtlinge zugewiesen.

Frau Frieden erfragt, ob der Landkreis Aurich für infizierte Flüchtlinge (Covid-19) Möglichkeiten der Quarantäne vorhält.

Erster Kreisrat Dr. Puchert antwortet, dass nach Feststellung der Infektion in der Gemeinschaftsunterkunft in Hinte die erkrankte Person umgehend in den Integrationsstützpunkt nach Utlandshörn verbracht wurde und sich dort unter Betreuung der Kreisvolkshochschule Aurich-Norden für zwei Wochen in Quarantäne befand. Der Integrationsstützpunkt in Utlandshörn verfügt über ausreichend Raumkapazitäten, um bei weiteren Infektionen die erforderlichen Quarantänemaßnahmen sicherzustellen.

Grundmandatsinhaber Warmulla verlässt die Sitzung um 17:03 Uhr.

TOP 9 Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Herr Endelmann setzt die Mitglieder des Ausschusses für Migration und Integration über den Brandschaden in der Flüchtlingsunterkunft in Utlandshörn in Kenntnis. Die Renovierungsarbeiten dauern weiterhin an. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Zeitplan hinsichtlich des Abschlusses der Renovierungsarbeiten eingehalten wird und ab Anfang Juli dort wieder Flüchtlinge untergebracht werden können. Seit Beginn der Corona-Krise hat weiterhin eine Betreuung der Flüchtlinge stattgefunden. Die für diese Aufgabe eingesetzten Mitarbeiter-/innen haben im Schichtbetrieb unter strenger Einhaltung der Hygienevorschriften ihre Aufgabe fortgeführt und diese unter den gegebenen Umständen gut gemeistert. Insbesondere nach Bekanntwerden der bestätigten Infektion in der Gemeinschaftsunterkunft in Hinte hat sich gezeigt, wie gut die Netzwerkarbeit zwischen der Kreisvolkshochschule Aurich-Norden, des Ordnungs- und Sozialamtes sowie des Gesundheitsamtes funktioniert. Ebenfalls wurde seitens des Deutschen Roten Kreuzes und der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. kurzfristige Hilfe angeboten.

Frau Frieden informiert die Mitglieder des Ausschusses für Migration und Integration über die Arbeit der Kleiderkammer, welche derzeit in den Räumlichkeiten der Kreisvolkshochschule Aurich ansässig ist. Eine dort eingesetzte Arbeitskraft wird über eine Maßnahme des Jobcenters finanziert. Die Maßnahme endet zum 30.06.2020. Eine Verlängerung der Förderung ist nicht möglich. Sie richtet sich an die Anwesenden mit der Frage, ob eine Möglichkeit besteht, die Stelle im Rahmen einer evtl. Förderung neu zu besetzen.

Daraufhin sichert **Abgeordneter Forster** seiner Unterstützung zu.

Herr Tobiassen berichtet bezugnehmend auf den vorgestellten 3. Migrationsbericht für den Landkreis Aurich über die Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise auf die Flüchtlinge hinsichtlich ihres Aufenthaltsstatus. Nach seiner Einschätzung könnte der Personenkreis, welcher mit einem Arbeitsvisum eingereist ist bzw. eine sogenannte Beschäftigungsduldung erhalten hat, benachteiligt sein. Um die Auswirkungen genau ermitteln zu können, werden jedoch genauere Zahlen, welche allerdings derzeit noch nicht vorliegen, benötigt.

Vorsitzender Wienbeuker schlägt vor, bei Vorliegen der genauen Zahlen bzw. Auswertungen zeitnah eine weitere Sitzung des Ausschusses für Migration und Integration einzuberufen.

TOP 10 **Einwohnerfragestunde**

Frau Liek bittet um Auskunft darüber, in welcher Form die Kurse für Flüchtlinge wieder anlaufen.

Herr Endelmann erklärt, dass über die Kreisvolkshochschule Aurich-Norden seit Mitte Mai die prüfungsrelevanten Integrationskurse wieder stattfinden. Darüber hinaus werden seit Anfang Juni wieder Sprachkurse angeboten. Sämtliche Kurse werden unter strenger Einhaltung der Hygienevorschriften durchgeführt. Aufgrund der aktuellen Lage (Covid-19) ist die Teilnahme freiwillig.

Herr Martens fügt ergänzend hinzu, dass aufgrund beschränkter Raumkapazitäten nicht alle Bildungsträger die Möglichkeit haben, die erforderlichen Hygienevorschriften einzuhalten und somit zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht sämtliche Bildungsangebote für Flüchtlinge vorgehalten werden können.

TOP 11 **Schließung der Sitzung**

Vorsitzende Wienbeuker schließt die Sitzung des Ausschusses für Migration und Integration um 17:25 Uhr mit Dank an die Anwesenden.

gez. Wienbeuker
Vorsitzender

gez. Losse
Protokollführer